

# Region

## Die SVP legt wieder zu

**Region** Nach dem Linksrutsch vor vier Jahren hat sich eine Korrektur abgezeichnet. Aber auch FDP und SP haben sich wacker gehalten.

**Michael Kaspar**

Der Sturm der Grünen wurde an diesem Wahlsonntag gestoppt. Während sie drei Sitze im Parlament verloren haben und kantonsweit 1,48 Prozent Wähleranteil, sieht es im Oberland sehr unterschiedlich aus. Aber trotzdem: Allein im Bezirk Hinwil haben die Grünen 3 Prozent ihrer Wähler verloren.

### SVP als Siegerin

Die Erinnerungen an die letzten Wahlen sind düster. Vor vier Jahren kam es in der SVP zur grossen Zäsur. In den Jahren zuvor hatte die SVP auf ihrem ohnehin hohen Niveau sogar noch zulegen können und erreichte auf ihrem Höhepunkt über 36 Prozent Wähleranteile in den Bezirken Hinwil und Pfäffikon, im Bezirk Uster waren es immerhin deren 33 Prozent.

Dann kam der Sturz an den Wahlen 2019 – und die Volkspartei verlor in allen drei Bezirken

im Oberland zwischen 5 und 6 Prozent. Dieser freie Fall wurde nun nicht nur gebremst; die SVP konnte sogar wieder Wähleranteile gewinnen und ist die eigentliche Wahlsiegerin – wenn auch auf verhältnismässig bescheidenem Niveau. Nur im Bezirk Uster reichte es, den vor vier Jahren verlorenen Sitz wieder zurückzuerobern, obwohl die SVP nur um 0,7 Prozent zulegen konnte. Zum Vergleich: Im Bezirk Hinwil legte die SVP um 1,8 Prozentpunkte zu, im Bezirk Pfäffikon um immerhin 2,5.

### FDP ist wiederauferstanden

Die Freisinnigen haben dann doch noch den Kopf aus der Schlinge gezogen. Lange sah es nicht sehr gut aus. 2019 hatte die FDP schon leichte Verluste verzeichnen müssen, jetzt ist es ihr mit Mühe und Not gelungen, ihre Anteile zu halten.

Während die FDP in den Bezirken Hinwil und Pfäffikon leichte Verluste erlitten hat,

schlug sie im Bezirk Uster ziemlich zu. Mit einem Wachstum von 1,5 Prozent ergatterte sie sogar einen Sitz mehr. Im ganzen Kanton konnten die Freisinnigen sowohl Wähleranteile als auch Sitze halten. Das muss – vor allem nach den Prognosen – schon als Erfolg angesehen werden.

### SP als zweite Kraft

Die SP-Wählenden erlebten diesen Sonntag ein Wechselbad der Gefühle. Zuerst sah es nach ziemlichem Verlusten aus, am Schluss gewann die Partei sogar noch einen Sitz dazu. Im Oberland gelang es den Sozialdemokraten nur im Bezirk Hinwil, leicht zuzulegen (1,15 Prozentpunkte), in den Bezirken Pfäffikon und Uster liegt der Wähleranteil nun ganz leicht tiefer als vor vier Jahren.

### Grüne sind die Verlierer

Die Grünen sind die Verlierer der Stunde und büssen kantonsweit ganze drei Sitze ein. Ein bitteres

Resultat. Auch im Bezirk Uster geht ein Sitz für die Grünen verloren, dort sinkt der Wähleranteil um 1,7 Prozent, während er im Bezirk Hinwil sogar um über 3 Prozent tiefer ist als vor vier Jahren. Dort allerdings ohne Sitz-Folgen.

### Kaum Veränderungen

Wie die obigen Zahlen zeigen, sind die Verschiebungen wirk-

lich marginal. Nur im Bezirk Uster hat es wirklich Verschiebungen in der Parteienlandschaft gegeben mit dem Sitzgewinn von SVP, FDP und GLP. In den Bezirken Hinwil und Pfäffikon bleibt alles beim Alten, wie auch im gesamten Kantonsparlament. Auch dort sind die Auswirkungen des Wahlsonntags alles andere als bedeutend. Die Erkenntnis ist: Die Grünen haben ein wenig von

dem eingebüsst, was sie vor vier Jahre erobert haben. Die Grünliberalen haben sich endgültig etabliert und die SVP schwenkt wieder auf die Spur ein. So oder so war ihre Position als klar stärkste politische Kraft im Kanton wie im Oberland nie gefährdet. SP und FDP sind wieder näher zusammengerückt und teilen sich die Plätze zwei und drei, mit dem gewohnten Abstand zur SVP.

### Viele ungültige Wahlzettel in Wetzikon und Maur

Trotz ausführlicher Informationen durch den Kanton und in den Medien: Für viele Oberländer Stimmberechtigte scheint nicht ganz klar gewesen zu sein, wie denn nun korrekt gewählt wird. Dies zeigt ein Blick auf die teilweise hohe Zahl der ungültigen Wahlzettel. So wurden in der Stadt Wetzikon 58 der Zettel als ungültig erklärt, in der kleinen Gemeinde Maur 55. Etwas besser sieht das Bild bei den leer einge-

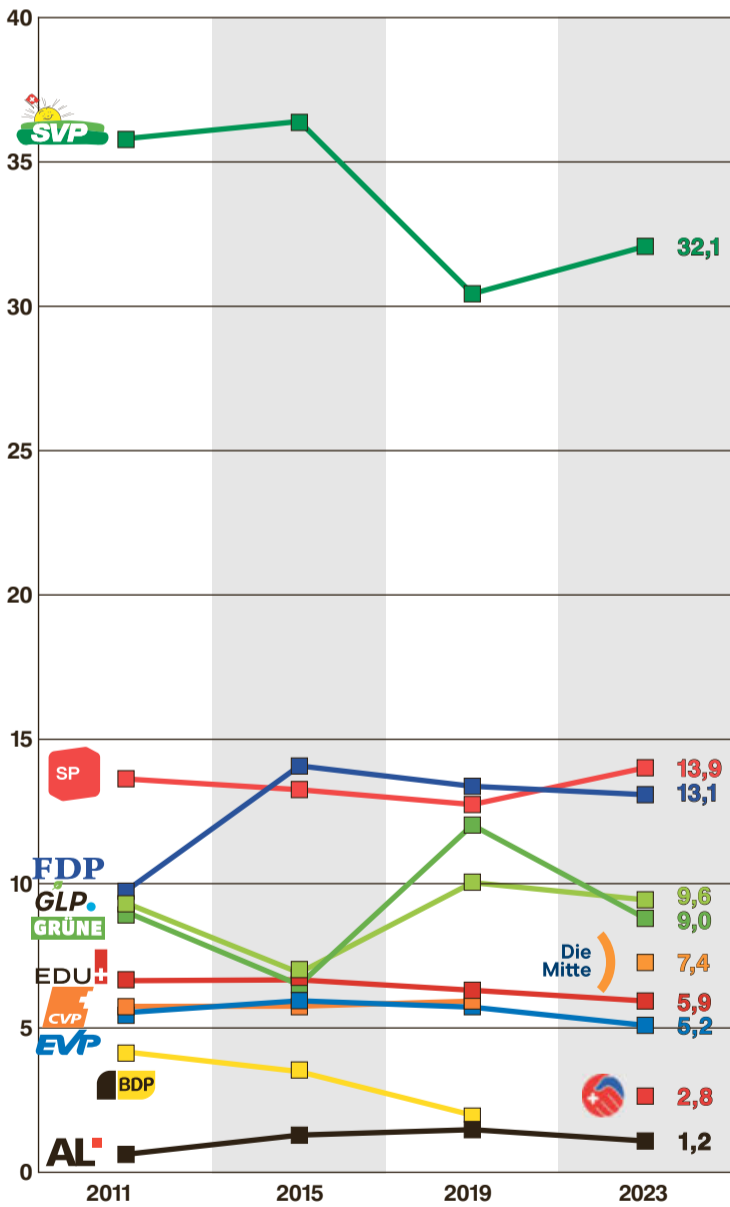
legten Zetteln aus. Hier liegen die Höchstwerte bei den bisher ausgezählten Gemeinden der Region bei lediglich 3. Am seriösesten mit dem Wahlprozedere scheinen sich die Seegräbnerinnen und Seegräbner beschäftigt zu haben. In Ihrer Gemeinde wurde weder ein Wahlzettel leer eingelegt, noch musste das Wahlbüro einen Wahlzettel als ungültig klassifizieren. (ehi)

### Bilder und Videos zu den Wahlen

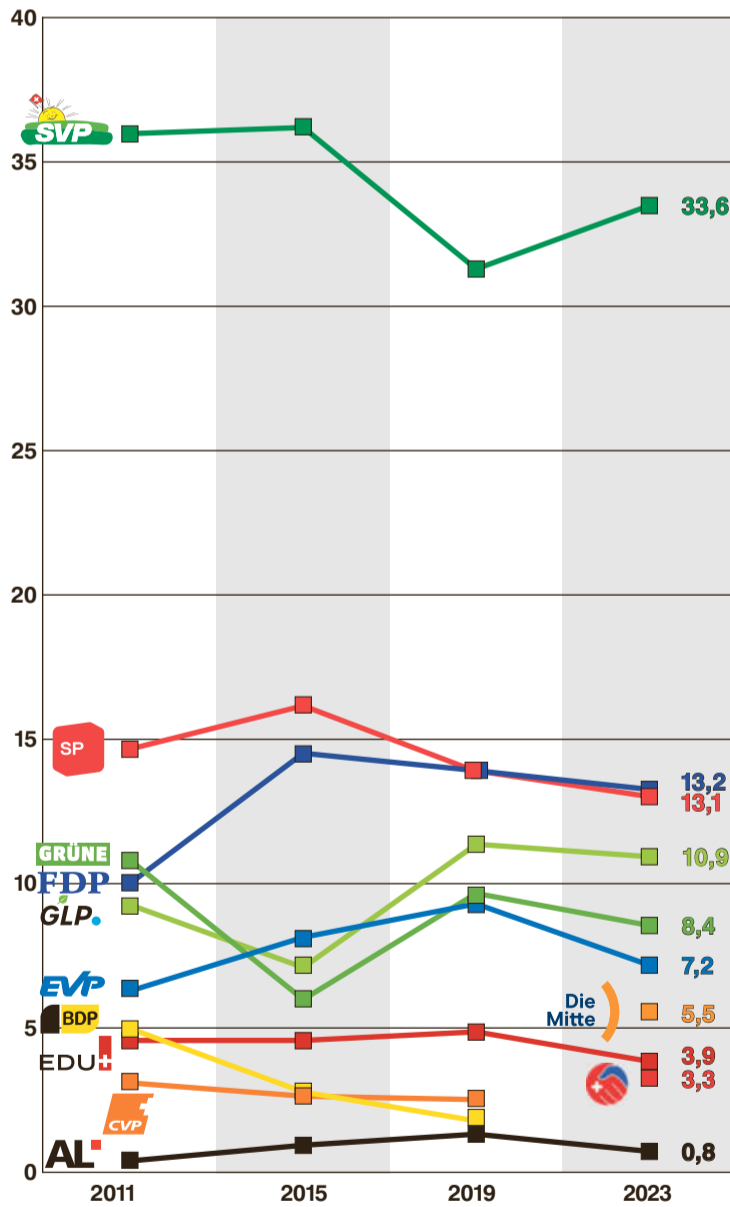
Mit der Handykamera den QR-Code erfassen und danach auf den Link zur Seite klicken. (zo)



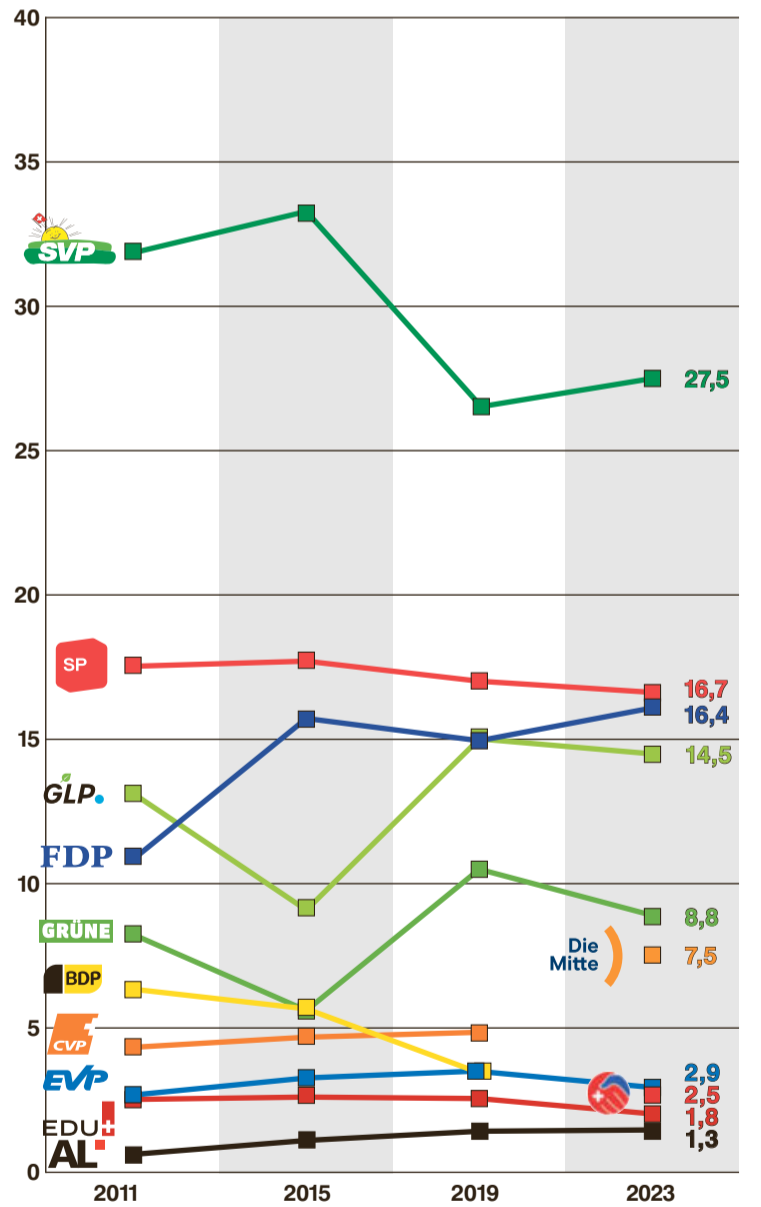
Stimmenprozente im Bezirk Hinwil



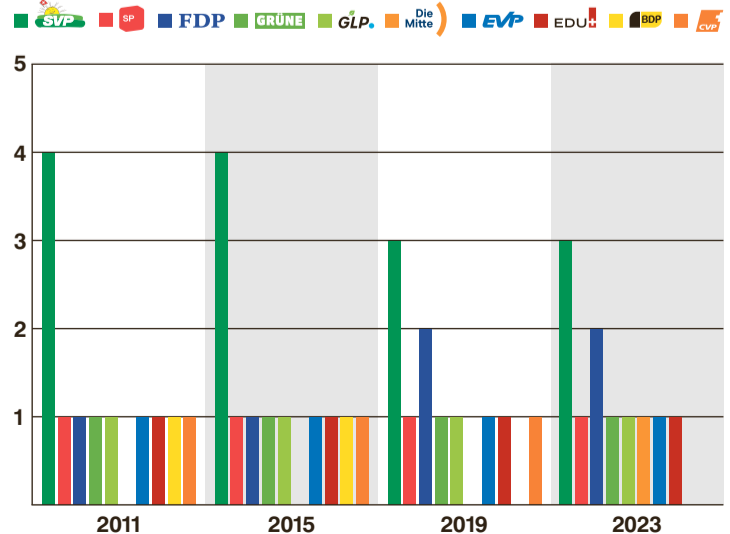
Stimmenprozente im Bezirk Pfäffikon



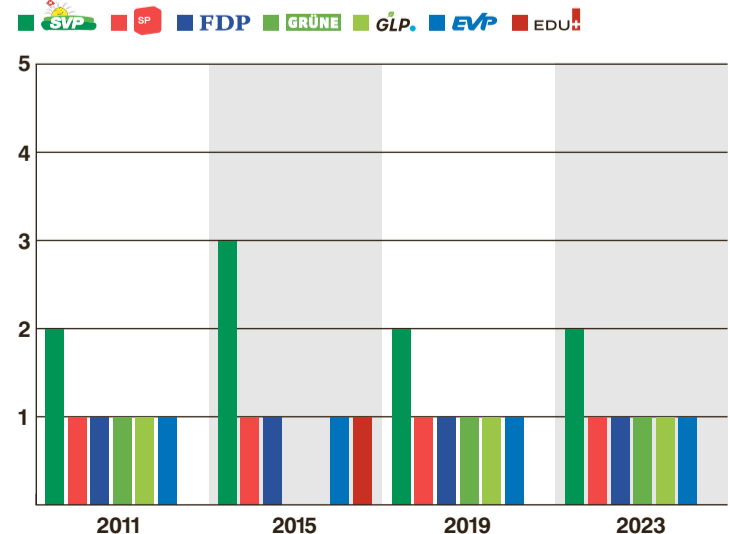
Stimmenprozente im Bezirk Uster



Sitzverteilung im Bezirk Hinwil



Sitzverteilung im Bezirk Pfäffikon



Sitzverteilung im Bezirk Uster

